

Liebe Freunde und Interessenten,

in der alten Wirkstätte des Zentralwerk-Initiators **friedrichstadtZentral e.V.** werden gerade die letzten Wohnungen und Ateliers geräumt. Und schon sieht der ehemals sehr belebte Ort aus wie das potentielle neue Zuhause des **Zentralwerks** in den Goehle-Werken noch: sehr leer. So lange aber der Kaufvertrag für das Gelände an der Riesaerstrasse nicht unterschrieben ist, heißt das für die Initiatoren um den **friedrichstadtZentral e.V.**, dass eine Zwischennutzung durch eine weitere ersetzt wird – und das bisher rudimentär. Die Infrastruktur aus der Friedrichstraße 52 konnten wir natürlich nicht mitnehmen. Wir sind also wieder bei der Vorgabe „klein, falt- und klappbar“ angekommen, die insbesondere das Stadtentwicklungsprojekt „KuPaPa – Kulturparkplatzpaten“ kennzeichnete, bei dem wir ein Jahr lang jeden Freitag eine komplette Veranstaltung mit Licht, Ton, Raumgestaltung und Getränken auf sieben Parkplätzen im Hinterhof der Friedrichstraße 52 aufgebaut haben. KuPaPa war der unbeabsichtigte Vorgriff auf die Immobilienentwicklung in der Friedrichstadt. Ganz Dresden entwickelt sich. Bei dieser Runde möchten wir, diesmal langfristig, dabei sein. Deshalb:

NEWS

DER NEUESTE STAND – VERANSTALTUNGEN – NEUE UNTERSTÜTZER – VORSCHAU - ATELIERS/ARBEITSRÄUME

DER NEUESTE STAND

Wie angekündigt wurde am 8. Juli 2013 die Zentralwerk Kultur- und Wohngenossenschaft Dresden eG (i.G.) gegründet. Es stellte sich heraus, dass die letzte Gründung einer Wohngenossenschaft in Dresden viele Jahre zurückliegt. Es wurde also höchste Zeit! Die Zentralwerk eG hat 26 Gründungsmitglieder. In den Vorstand gewählt wurden Britta Sommermeyer und Nikola Basler; die Aufsichtsratsposten besetzen Christian Ecklebe, Nadja Seidel, Roswitha Maul, Tino Schlinzig und Sabine Dreßler.

Genauso oder noch erfreulicher: Unsere Finanzierungslücke verkleinert sich! In Form von Privatdarlehen, zusätzlichen Genossenschaftsanteilen und Zustiftungen in das Vermögen der **Stiftung Trias** haben uns private Unterstützer weiteres Kapital – mittlerweile im sechsstelligen Bereich – zukommen lassen. DANKE!

VERANSTALTUNGEN

Auch diesen Monat machen wir eine Veranstaltung auf dem Gelände Riesaer Str. 32. Live-Graffiti von "Express 2 Impress" verschönert ein Haus im Innenhof. Der bereits durch die SICHTBETONUNG 8 bekannte E&U-Chor schwingt die Fassade ein (mitmachen erwünscht!). Friedrich Hausen hält einen Vortrag zum Thema E&U. Bei Kaffee und Kuchen informieren wir gern über das Projekt Zentralwerk. Für (Raum-) Interessenten gibt es eine Begehung des Objekts.

15:00 Beginn

16:00 E&U Chor

17:00 Vortrag Friedrich Hausen

18:00 Begehung für Interessierte

Wir freuen uns auf Euch!

NEUE UNTERSTÜTZER

Für Ihre Unterstützung unterschiedlichster Art bedanken wir uns u.a. ganz herzlich bei:

Annette Jahns, Sängerin und Opernregisseurin in Dresden

Kristine Schmidt-Köpf, Geschäftsführerin des Künstlerbund Dresden e.V.

Reinhardt von Bergen, Kulturmanager

Jens Zander, Galerist, Künstlerberater und Architekt

Alexander Pötzsch, Architekt und Mitglied der Kunstkommission für Kunst im öffentlichen Raum

Dresden

Prof. Dr. Karl-Siegbert Rehberg, Lehrstuhl für Soziologische Theorie, Theoriegeschichte und Kulturosoziologie an der TU Dresden

VORSCHAU

Das Hauptziel des Zentralwerks besteht darin, einen Kulturort zu schaffen. Newsletter 3 widmet sich dem Konzept des Atelierbetriebs und der Nutzung des alten Ballsaals. Welche Visionen gibt es? Und wie kommen wir zusammen?

Im nächsten LETTER:

Wozu ein Hausprojekt, in dem sich Arbeiten, Veranstalten und Wohnen verbinden? Im nächsten Newsletter gibt es einige Gedanken zu den Vorteilen eines Kulturortes, an welchem Privatheit und Öffentlichkeit ineinander verschränkt sind. Von Friedrich Hausen.

ATELIERS/ ARBEITSRÄUME

Das Zentralwerk soll ein lebendiger Ort, vielfältig und interessant werden. Um das zu erreichen wollen wir KünstlerInnen und Kulturschaffende aus unterschiedlichen Sparten wie bildender Kunst, Handwerk, Tanz, Theater, Musik, etc. einbeziehen. Wir werden eine Kommission einsetzen, die sich aus Akteuren dieser Bereiche zusammensetzt und uns in beratender Funktion dabei behilflich sein wird, eine Auswahl aus den Bewerbungen vorzunehmen. Dieser Zwischenschritt soll eine gute Mischung hervorbringen, die nicht nur von unserem persönlichen Urteil abhängt. Die Kommission soll ihre Arbeit direkt nach dem Zustandekommen des Kaufvertrags (vgl. Dezember 2013) aufnehmen und innerhalb eines Monats ihre Empfehlungen abgeben.

Das bedeutet, dass wir Interessierten Bewerbungsmaterial zukommen lassen, um möglichst aussagekräftige Informationen zu bekommen, die uns und der Kommission ein Bild davon ermöglichen, wie ihre Arbeitsweisen, Bedürfnisse an das Umfeld und Vorstellungen für die Zukunft aussehen. Wir hoffen, dass diese Vorgehensweise auf Zuspruch stößt. Wir denken, dass damit eine faire und dem Projekt zuträgliche Auswahl im Sinne Aller gewährleistet wird.

Darüber hinaus sind Vermietungskonzepte angedacht, bei denen in einigen Arbeitsräumen ein häufigerer Wechsel der Mieter ermöglicht wird. Das könnte dauerhaft einen lebendigen Austausch fördern oder beispielsweise Studienabgängern einen längeren Aufenthalt in Dresden attraktiver machen. Gespräche in dieser Richtung haben unter großem Zuspruch u.a. mit Oberbürgermeisterin der Stadt Dresden, Helma Orosz, und der Hochschule für Bildende Künste Dresden stattgefunden.



friedrichstadtZentral e.V.

Hertelstraße 35

01307 Dresden

Telefon 0179 – 810 35 56

friedrichstadtzentral.de
zentralwerk.de